

Aktion Kulturbotschafter gesucht

20.10.2018



Landrat Markus Bauer (links) und Vorstandsvorsitzender der Salzlandsparkasse Hans-Michael Strube weihen den „Salzländer Kulturstempel“ am Schloß Hoym ein.
Foto: Julia Puder

Mit dem „Salzländer Kulturstempel“ können Bewohner und Besucher des Salzlandkreises dessen kulturelle Einrichtung kennenlernen.

Von Julia Puder

Schönebeck/Staßfurt | Was als spontane Idee während einer Wanderung begann, konnte nun in die Realität umgesetzt werden. Landrat Markus Bauer (SPD) gab am Freitag den Startschuss für die Aktion „Salzländer Kulturstempel“. An insgesamt 40 Kulturstätten im Salzlandkreis kann man von nun an Stempel sammeln.

Angelehnt an die „Harzer Wandernadel“ wurden im Salzlandkreis Stempelkisten aufgebaut, die versteckte Attraktionen hervorheben und für den Tourismus erkennbar machen sollen. In einer Broschüre, die gleichzeitig auch als Stempelheft dient, werden historische und praktische Informationen zur Kulturstätte aufgelistet. „Wir wollen damit die Sammelleidenschaft der Bürger und Gäste des Salzlandkreises wecken“, erklärt Hans-Michael Strube, Vorstandsvorsitzender der Salzlandsparkassen und Mitbegründer des Vereins „Salzländer Kulturstempel“.

Bronze, Silber, Gold und dann Konsul

Die Broschüren sind gegen eine „Schutzgebühr“ von 2,50 Euro an allen 46 Salzlandsparkassenfilialen und bei der Touristeninformation in Ascherleben erhältlich. „Künftig sollen auch weitere Touristeninformationen die Stempelhefte

anbieten können“, so Strube. Ziel ist es, so viele Stempel wie möglich zu sammeln und dadurch den Salzlandkreis und seine Kulturstätten besser kennen zu lernen. Die Sammelleidenschaft wird auch mit Abzeichen belohnt. Für 10 Stempel gibt es ein „Bronze“-Abzeichen, für 20 „Silber“ und für 30 „Gold“. Wer alle Stempel gesammelt hat, wird als „Kulturkonsul“ ausgezeichnet. „Die Einwohner und Gäste sollen dadurch zu Kulturbotschaftern werden und ihre Erfahrungen und Erlebnisse weitererzählen und in die Welt tragen, damit noch mehr Touristen den Salzlandkreis besuchen“, erklärt Landrat Markus Bauer.

Mit der Unterstützung der Einwohner des Schloss' Hoym konnten 40 Stempelkästen gebaut werden. „Unsere Bewohner konnten damit ihre Handwerkskunst öffentlich unter Beweis stellen und für alle sichtbar im Salzlandkreis platzieren. Sie sind original „Made in Hoym“, so René Strutzberg, Geschäftsführer der Schloß Hoym Stiftung. Die roten Kästen enthalten den Stempel und ein Stempelkissen, sind durch eine Plakette gekennzeichnet und wurden gut sichtbar an den einzelnen Stationen platziert.

Das Schloß Hoym ist eine der Stationen des „Salzländer Kulturstempels“ und kann ganztägig besichtigt werden. „Unser Außengelände ist sechs Hektar groß und frei zugänglich“, ergänzt Strutzberg. Außerdem werden dort Konzerte in Zusammenarbeit mit der Kreismusikschule und Themenabende veranstaltet.

Ringheiligtum: 30.000 Touristen im Jahr

Auch das Ringheiligtum Pömmelte beteiligt sich an der Aktion. Die Kulturstätte außerhalb von Barby wird jährlich von rund 30.000 Touristen besucht und ist frei zugänglich. „Uns ist es wichtig, dass kulturelle Einrichtungen des Salzlandkreises in den Fokus der Öffentlichkeit gestellt werden, da vielen nicht bewusst ist, wie viele es hier gibt“, erzählt Petra Czuratis, Stabstellenleiterin des Ringheiligtum Pömmelte.

Zusätzlich zu den Stempelstationen soll es künftig auch verschiedene „Sonderstempel“ geben, zum Beispiel zu besonderen Veranstaltungen, wie dem „SoleCup“ in Schönebeck. Zudem solle das Projekt stetig weiterentwickelt und weitere Stationen in den Katalog mit aufgenommen werden, so Landrat Markus Bauer. „Man muss nicht weit weg fahren, um sich kulturell zu bilden oder Urlaub zu machen. Im Salzlandkreis gibt es rund um Elbe, Saale und Bode einige der schönsten Landschaften in Sachsen-Anhalt“, sagt Bauer.